

Ich habe junge Damen Begleitung, bei festlichen Gelegenheiten, wie Hochzeiten und dergl., keine Vorklänge zu halten, wie vortheilhaft ist es dann, wenn sie sich ihrer Aufgabe in besserer als durchschnittlicher Dilettantenart entledigen können. Gleichgültig werden die jungen Damen aber auch eingeladen in das Gebiet der Poetik und mit guten dramatischen Werken hervorragender Schriftsteller bekannt gemacht.

Zur Schiffsfahrt auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unter Kluß, 3 Januar: Infolge des seit einigen Tagen herrschenden milden Wetters hat sich das Treiben auf der Elbe gänzlich verändert, so daß dem Schiffahrtsbetriebe keinerlei Hindernisse im Wege stehen, weshalb auch einige Fahrten bereits Kohlen einladen für Begleitung der Schiffahrtszwecke. Ebenso werden einige Röhre mit Zucker befrachtet, und zwei Röhre sind mit Ladung hier dergewöhnlich angekommen, welche entladen werden.

Je länger die milde Winterwitterung anhält, desto besorgter werden die Landwirthe um den Stand der Saaten. So berichtet man aus der Leipziger Gegend: Die Felder haben gegenüber anderen Jahren zu wenig Feuchtigkeit, weshalb sowohl Roggen als Weizen durchaus nicht üppig entwickelt sind. Nur Waps steht durchgängig gut. Da nun kommt, daß sich die Winde wieder erheblich vermehren und den Boden der Saaten theilweise so gerührt haben, daß man sich in Bezug auf die Leipziger Pflanze gefast wird, gut auch anderwärts.

Der Vorharr Wetterprophet D. Habenicht äußert sich über die Wetterausichten der kommenden Wochen wie folgt: Nach der weiteren Verlauf des Winters dürfte sich derselbe extrem gelinde in Mittel- und Westeuropa gestalten. Wenn uns auch Januar und Februar einige Schnee- und Frostperioden bringen sollten, so dürften dieselben nicht von großer Dauer und Strenge sein und den gelinden Allgemeincharakter des Winters nicht wesentlich ändern.

Die Prüfungen der wissenschaftlichen Beschäftigten für den einjährig-freiwilligen Dienst verlaufen in Sachsen zum Theil unglücklich. In den Jahren 1895 bis 1898 haben sich zu diesen Prüfungen 831 junge Leute gemeldet; von diesen bestanden nur 278. Die meisten fielen schon bei der schriftlichen Prüfung durch nämlich 233. Wegen des Ausfalls der mündlichen Prüfung wurden dann weiter 56 abzuweisen und 55 traten noch vor der Prüfung zurück. Die wenigen Anderen erreichten ihr Ziel aus anderen Ursachen nicht. Nicht eingerechnet sind hier diejenigen, welche sich für die erliche terte Prüfung angemeldet hatten, wie die Kandidaten, besonders begabten Handwerker u. s. w. gestattet ist. Von diesen bestanden die Prüfung 28 und nur 6 wurden zurückgewiesen.

Die Zahl der Beschäftigungsklein, welche auf Grund gültiger Zeugnisse höherer Lehramtsstellen ausgestellt werden, ist etwa 19 mal so groß als die Zahl der Beschäftigungsklein, die auf Grund besonderer Befähigungen ausgestellt werden. Es erlangen im Königreich Sachsen jährlich im Durchschnitt der letzten vier Jahre 1443 den Beschäftigungsklein ohne besondere Prüfung und 69 durch Bestehen der besonderen Prüfung.

Das königliche sächsische Landgendarmarie Corps wird in diesem Jahre gebildet aus insgesamt 410 Beamten, von denen 396 für den Excutivdienst und 14 für den Bureau- und Verwaltungsdienst bestimmt sind. Der Excutivdienst wird versehen von 1 Landgendarmarie-Oberinspizor (Oberlieutenant a. D. von Poggendorf), 5 Kreis-Obergendarmarien, 27 Obergendarmarien, 89 Brigadeführern, 299 Distriktsgendarmarien und 5 Wachpostengendarmarien. Dazu kommen noch ein Gendarmarie-Commando, bestehend aus 2 Gendarmarie-Brigadieren und 13 Gendarmarien, sowie 5 Post-Gendarmarien. Für den Bureau- und Verwaltungsdienst sind bestimmt 1 Gendarmarie-Secretär, 1 Secretär, 3 Bureau-Assistenten, 1 Deputations-, 2 Grenzpolizei-Commissare, 3 Grenzpolizei-Inspektionen und 3 Grenzpolizei-Gendarmarien. Die vorgelegte Besoldung für das Landgendarmarie Corps ist das Ministerium des Innern, dessen 2. Abtheilung die betreffenden Angelegenheiten zu besorgen hat. Die Gendarmarie-Oberinspektion befindet sich in Dresden.

Reißen. Reißen hat über 20000 Einwohner. Nach der Zählung durch das Einwohnermeldeamt hat die Einwohnerzahl der Stadt Reißen mit Ende des Jahres 1898 die 20000 überschritten. Es wurden 20033 gezählt.

Radeberg, 7. Januar. Einer gefährlichen Wunde scheint man auf die Spur gekommen sein, die in den letzten Jahren in Radeberg und Umgebung mehrfache Brände, Diebstähle und andere Straftaten verübte, ohne daß die Thäter ergriffen werden konnten. In dem Dorfe Gännersdorf wurde nämlich einige Tage vor Weihnachten einem armen Bauer 14 Sack Roggen in außerordentlich fetter Weite des Roggen auf der Schirme gestohlen. Die Spur von Pferd und Wagen führte in ein Gut bei Gännersdorf, dessen Schirmmeister, der ehemalige Besitzer des Gutes Namens Hausdorf, mit seinem Sohne jetzt unter dem ringenden Verdachte, in Gemeinschaft mit Anderen sowohl den letztgenannten Diebstahl als auch die anderen Straftaten begangen zu haben, verhaftet worden ist.

Dresden. Wochenplan der königlichen Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: D. Hella. (Anfang 7 Uhr.) — Mittwoch: Der Rinder Weihnachtsbaum. Donerstag: (Anfang 7 1/2 Uhr.) — Donnerstag: Der Schelm von Bergen. Der Rinder Weihnachtsbaum. Samstag und die Woche. — Freitag: 4. Sinfonieconcert Serie B. (Anfang 7 Uhr.) — Sonnabend: Lammhauer. (Anfang 7 Uhr.) — Sonntag, den 15. Januar: Robert der Teufel. (Anfang 7 Uhr.) — Schauspielhaus. Dienstag: Die Jüdin von Toledo. — Mittwoch: Cyrano von Bergerac. (Anfang 7 Uhr.) — Donnerstag: Neu einstudiert: Cyprien. — Freitag: Romeo und Julia. (Hallein Eilmentreich als Osk.) (Anfang 7 Uhr.) — Sonnabend: Das bemooste Haupt. — Sonntag, den 16. Januar: Nachmittags 1/4 Uhr: Vormittags. Abends 1/8 Uhr: Das Erb.

Dresden. Die jährlichen Ausgaben der Stadt haben jetzt die runde Summe von 25 Millionen Mark erreicht.

— In Stelle des zurückgetretenen Schirmen Rathe Dr. Kerkmann hat das Stadtverordnetencollegium Herrn Rechtsanwalt Dr. Widdich zum ersten Vorsitzenden gewählt. Erster Vicevorsitzender wurde Herr Baummeister Hartwig, zweiter Vicevorsitzender Herr Professor Dr. Lehmann.

Wilsdruff, 7. Januar. Ueber die Umstände, unter denen am Montag Abend der von hier nach Potschappel abgegangene Zug vom Sturm umgeworfen wurde, berichtet man: Der aus zwanzig Köfen bestehende Zug fuhr wohl infolge des Unwetters nur mit fünf Passagieren von Wilsdruff ab, in Ruffels-ort hatte der Sturm bereits die verstellbaren Schneezäune über die Gleise weggeblasen, so daß der Zug sehr vorsichtig fahren mußte. Das Wirtspersonal räumte vor dem Zuge die Gleise ab, so ging die Fahrt bis auf die Brücke. Der Orkan wüthete immer ärger, legte sich mit aller Macht gegen den Zug, die Locomotive hatte bereits Schutz in einem Einschnitte. Mit einem Schlage hoben sich sämtliche Wagen zuzule, noch ein Windstoß und sie stürzten unter donnerndem Krachen, unter dem Heulen des Windes und dem Pfeifen der Locomotive über die zehn Meter hohe Brücke herab oder auf den hohen Damm. Nur die Maschine stand unverletzt im Gleise. Einen Augenblick ruhte der Orkan, um dann mit ungeschwächter Kraft von Neuem an dem Eisengerippe der Brücke zu häufeln. Die letzten drei Wagen lagen in der Tiefe, darunter der Postwagen, in welchem sich der Postkaffner Doman aus Wilsdruff befand. Wie ein Wander erkrankt es, daß Doman unterseht sich selbst aus den Wagenrädern, Packeten u. s. w. herausarbeiten konnte. Der Schaffner, Zugführer Schneider, stürzte mit dem Zugführerwagen ab, ebenfalls ohne Schaden zu nehmen. Der Bremser Krimmer wurde beim Einzug über den Damm heruntergeschmetzt. Auch die Passagiere wurden aus den umgekehrten Wagen befreit und gelangten mit leichten Verletzungen nach Ruffels-ort zurück. Die Unglücksstunde verbreitete sich trotz der Nacht sehr schnell. Die Pflanzungen mit bedeutenden Werthsendungen wurden geborgen. Bald kam ein Hilfszug von Wilsdruff, ebenso ein Rettungszug von Potschappel. Die Aufschäumungsarbeiten gingen bei Frostschnee rasch vorwärts.

Zittau. Der Stadtrath hat beschlossen, bei Vertikung von Räumen zur Aufstellung von Acetylen-Gas-Apparaten künstlich moifische Umfassungsmauern mit leichter Bedachung zu verlangen.

Erzmittschau. Eine interessante Streitfrage ist hier gerichtl. entschieden worden. Im September r. J. richtete der dortige Stadtrath an die Dampfesselfabrik von Z. Guttsche die Aufforderung, die Kosten für die bei Ruffeltransporten auf den Straßen verbrochenen Schmutz zu übernehmen. Der Fabrikbesitzer kam dieser Aufforderung jedoch nicht nach, sondern erklärte, es auf einen gerichtlichen Entscheid ankommen lassen zu wollen. Der Guttsche ist jedoch dahin, daß die Stadt die durch verartige Transporte entstehenden Schäden auf eigene Rechnung wiederherzustellen hat.

Glashütte. Im oberen Mühlthale ist jetzt der erste Versuch in Sachsen mit einer landwirthschaftlichen Mäher- und Bädergenossenschaft gemacht worden. Die Genossenschaft, welcher Mitglieder aus über 20 kleinen Ortsteilen und Siedlungen angehören, hat ihren Sitz in Ehrenfriede. Sie bezweckt, ihren Mitgliedern das erbaute Getreide preiswerth abzulassen und ihnen gutes billiges Brot und unerschöpfliche Reis zu liefern. Ferner soll die Genossenschaft den Futter- und Düngeamittelkauf besorgen und ein Lager von diesen Artikeln halten, damit die Genossen, welche Getreide bringen, gleich ihre landwirthschaftlichen Bedarfsstoffe am Lagerhaus entnehmen können.

Werdau. Die seit 45 Jahren hier mit ausgezeichnetem Erfolge thätige Spinnereimaschinenfabrik J. D. Popp ist am 2. Januar d. J. in den Besitz einer Aktiengesellschaft übergegangen; das Aktienkapital beträgt 1 000 000 Mark. Eine bedeutende Vergrößerung der Fabrik und Ausdehnung ihres Arbeitsfeldes ist geplant. — Unweit Petersdorf ist am Donnerstag früh der Berginvalid Schmalzer, Vater von 9 Kindern, erstarrt aufgefunden worden, so daß der Tod bald darauf eintrat. Der Mann hat sich jedenfalls in der Nacht verirrt, eine seiner Kränne wurde etwas abwärts aufgefunden, was ermindert und hat sich, um auszuweichen, niedergelassen.

Treuen i. B. In unserer Stadt sind innerhalb vier Tagen für ein zu errichtendes Bismarck-Denkmal nicht weniger als 7600 Mk. gezeichnet und das Jahr vorher für die Ueberschwemmten im Weisberggebiet nicht weniger als 2300 Mk. gesammelt worden.

Flaumen i. B. Laut Beschluß des 2. Landgerichts vom 29. December ist gegen 19 hiesige Fleischermeister und vier Kaufleute das Hauptverfahren wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz eröffnet worden. Es handelt sich um die Verwendung und Verfertigung von Präparaten, welche dem gepackten Rindfleisch beigeleitet werden, um denselben schönes rothes Aussehen zu geben.

Borna b. Leipzig. Wohin Eitelkeit und Ruhjsucht führen können, das predigt in erschütternder Sprache folgender Bortrag, der sich längst hier ausgetragen hat. Ein 17-jähriges Mädchen hatte, um bei einem Concert mit darauffolgendem Ball recht zu glänzen und zu gefallen, heimlicher Weise Schmuckstücke ihrer Perrin zu ihrer Toilette demagt. Als dies die Herrschaft an anderen Worten bemerkte, knüpfte sie in gerechter Entrüstung über solches Gebahren dem Mädchen den Dienst. Was war die Folge? Das junge Mädchen glaubte, die Schande der Dienstentlassung, die es leidenschaftlicher Weise selbst heraufbeschworen hatte, nicht abzuwenden zu können; es suchte und fand in den Fluthen der Wjra seinen Tod.

Lauscha, 7. Januar. Gestern forderte das Eis drei weitere Opfer. Auf der Sprellingschen Lehmhütte beschäftigten sich Kinder mit Eislaufen — plötzlich brachen die beiden Schutheben Wand und Stäbchen dem die dünne Eisdicke, und bei dem Versuch, seine mit dem Tode ringenden Kameraden zu retten, versank auch der Knabe Große. Erst nach längerer Zeit konnten die Leichen der drei Knaben geborgen werden.

Leipzig. Eine von Ravenn hier verkehrende Post-Dama hat sich dem seit regelmäßig wirkenden hiesigen Scherenschnitt eine Summe von 10000 Mk. aneignet.

1. Klasse 135. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 100 Mark gezogen worden. (Zwei Gewinne der Höchstzahl. — Hauptgewinn verbleibt.)

Ziehung am 9. Januar 1899.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 50000, 10000, 5000) and corresponding numbers. Includes names like Albert Straß, Leipzig, and other locations.

In Glashütte vertheilt nach heute beendeter Ziehung an glückliche Gewinner: 1 à 5000, 4 à 2000, 7 à 1000.